



## ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

### 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Göteborg ist eine wirklich schöne Stadt, die am Meer und im Westen von Schweden liegt. Da ich im Wintersemester 2018/19 nach Schweden gegangen bin, war es in dieser Zeit größtenteils kalt und herbstlich/winterlich, aber nie kälter als schätzungsweise -10 Grad.  
Vor der Abreise sollte man wissen, dass es in Schweden im Allgemeinen nicht üblich ist mit Bargeld zu zahlen, was für mich jedoch keine Beeinträchtigung dargestellt hat. Hingegen war für mich der Empfang von Post teilweise schwierig. Da ich in meinem Wohnheim keine Haustürklingel hatte und dies wohl öfter vorkommt, konnten einige Pakete von DHL nicht ausgeliefert werden. Andere Lieferdienste wie Postnord oder Post DK lieferten Pakete jedoch zu Abholstationen, oft Supermärkte wie Hemköps. Die Wohnsituation ist in Göteborg wirklich schwierig, sodass man auf jeden Fall lange Zeit bevor man seinen Auslandsaufenthalt beginnt mit der Wohnungssuche anfangen sollte.

### 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war vom 10. September 2018 bis zum 10. Januar 2019 an Göteborgs Universitet und studierte im 5. Semester. Bereits Ende August gab es einige Einführungsveranstaltungen, die einem zum Beispiel den Studienverlauf, die Universitätsbibliothek oder die schwedische Kultur nahebringen. Ich bekam auch einige Flyer und Übersichten, was geholfen hat sich die vielen Informationen zu merken.  
Die Kursauswahl fand ich definitiv ausreichend und ich war mit meinen Kursen auch sehr zufrieden. Wie oben beschrieben hatte ich einen Kurs auf schwedisch und zwei auf englisch. In allen Kursen waren zu großen Teilen Austauschstudent\*innen anwesend, was im schwedischsprachigen Kurs das Niveau der Sprachkenntnisse weitestgehend gleichgesetzt hat und somit die Kommunikation erleichtert hat.  
Als Erasmusstudierende wurde ich gut betreut und bekam wichtige Informationen stets per E-mail, sodass ich mich gut vorbereiten konnte.

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich hatte während meines Auslandsaufenthaltes einen Kurs über schwedische Literatur, der auch auf schwedisch stattfand und der mir mit meinen Schwedischkenntnissen sehr gut weitergeholfen hat. Neben der Sprache war es in diesem Kurs auch interessant schwedische Literaturklassiker kennenzulernen und zu besprechen. Da man in Göteborg aber natürlich von schwedisch umgeben ist, hilft einem das natürlich auch weiter, vor allem wenn es um umgangssprachliche Ausdrücke geht. Die anderen Kurse wurden auf englisch abgehalten, was meine Englischkenntnisse ebenfalls verbessert hat.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Göteborgs Universitet war eine gute Hochschule, die ich nur weiterempfehlen kann. Das Kursangebot ist vielseitig, Informationen zu Kursen oder Veranstaltungen werden einem sofort mitgeteilt und im Allgemeinen ist die Hochschule gut organisiert. Das Einzige, was teilweise schwierig war, war die verschiedenen Universitätsgebäude zu finden und sich in ihnen zu orientieren, was sich mit der Zeit aber natürlich auch legt.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa in der Universität habe ich nicht genutzt. Da die Supermärkte in Göteborg aber verhältnismäßig günstig waren, habe ich das Mittag zuhause vorgezogen. Im Monat habe ich für Lebensmittel schätzungsweise 150 Euro ausgegeben. Auswärts Mittag zu essen ist in Göteborg aber relativ teuer, wohingegen Kaffee und Gebäck noch relativ günstig ist.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da meine Universitätsgebäude in Göteborg mehr im Osten/Südosten lagen und ich selbst im Westen der Stadt gewohnt habe, habe ich es vorgezogen öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, was in Göteborg Trams und Busse sind. Im Stadtzentrum ist das meiste aber auch leicht zu Fuß zu erreichen. Ein Monatsticket für Student\*innen innerhalb von Göteborg hat um die 40 Euro gekostet. Es gibt aber auch die Möglichkeit sich eine Pay-To-Go Karte zu kaufen, die man mit Geld aufladen muss und jedes Mal, wenn man öffentliche Verkehrsmittel nutzt, diese an Scannern in der Tram oder im Bus scannen muss, sodass Geld abgebogen wird. Eine einfache Fahrt für 90 Minuten kostet 2-3 Euro. Nützlich zu wissen ist, dass man Tickets für die Tram oder den Bus auch für die Fähren zu den Schäreninseln verwenden kann. Auch die Fahrradwege sind in Göteborg gut ausgebaut, was vor allem im Sommer die Mitnahme eines Fahrrads lohnen würde.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Da ich mich leider zu spät für die Studentenwohnheime in Göteborg angemeldet hatte, waren die meisten Plätze bereits besetzt bzw. schwer zu bekommen. Deshalb hatte ich mich auf die Suche nach privatvermietete Zimmer gemacht. Besonders über verschiedene Facebookgruppen oder auch durch Blocket.se war es mir möglich mein Zimmer zu finden, was jedoch auch Zeit und Geduld gekostet hat. Schließlich kam ich dann in einem Wohnheim unter, was jedoch nicht ausschließlich für Student\*innen war. Meine Miete betrug 400 Euro im Monat und ich hatte ein eigenes Bad und eine gemeinsame Küche, die ich mir mit ca. 6 anderen Leuten geteilt hatte. Im Gegensatz zu Mieten in Deutschland klingt das vielleicht erst einmal viel, aber eigentlich war dies ein guter Preis. Der Stress vor der Abfahrt war aber wirklich sehr anstrengend, deshalb kann ich nur immer wieder empfehlen sich rechtzeitig um eine Wohnung/Zimmer zu bewerben.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Göteborg hatte einige kulturelle Veranstaltungen während meines Erasmusaufenthaltes wie zum Beispiel eine Kulturnacht, den Kanelbullens Dag und besonders vor Weihnachten viele Veranstaltungen wie die offizielle Eröffnung der Weihnachtsstadt Göteborg. Die Kulturnacht war über die ganze Stadt verteilt und hatte Angebote wie eine Feuershow, Konzerte, kreative Werkstätten oder Feuerwerk. Bei der offiziellen Weihnachtsstadteröffnung gab es einen großen Umzug mit Orchester und einem Luciachor beim Götaplatsen und alle weihnachtlichen Lichter in der Stadt wurden angemacht. Auch in den umliegenden Städten wie Alingsås gab es Events. Für Erasmusstudierende gibt es jedoch ohnehin viele Angebote für Ausflüge und Veranstaltungen, für die man sich jedoch besser früh anmelden sollte, da diese schnell ausgebucht sind. Museen in Göteborg gab es einige, auch viele Kunstmuseen, die für alle unter 25 Jahre kostenlos waren. Bars und Clubs sind in Göteborg sehr teuer, obwohl es teilweise auch Rabatt für Studierende gibt.



## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine Miete machte wie oben erwähnt 400 Euro im Monat aus und für Lebensmittel bezahlte ich ca. 150 Euro monatlich. Die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel lagen bei 42 Euro im Monat. Wenn keine besonderen Aktivitäten wie Ausflüge gemacht wurden, kam ich demnach also auf ca. 600 Euro im Monat. Da die Auslandsförderung in Schweden jedoch vergleichsweise hoch ist, kam ich finanziell gesehen gut zurecht.

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.  
 nicht einverstanden.

Berlin,

Name, Vorname